


Anfrage

Anfrage Nr.: A/2022/308

Datum: 31.03.2022

Wiedervorlage	
Aktenzeichen	
Bezug-Nr.	
Fraktion	Fraktion B90/GRÜNE
	Dr. Seidel, Elke

Beratungsfolge	Termin	Status
Kreistag	12.05.2022	öffentlich zur Kenntnis

Betreff:
Rettungsdienst
Anfragen:

1. Laut des Geschäftsberichtes 2018 des Fachbereiches 2 ist für den FD 25 -Rettungswesen angegeben, dass der FB "buchstäblich das gesamte Jahr 2018 hindurch" mit der Vergabe der Leistungen des Rettungsdienstes beschäftigt war. In der Folge hat der Kreistag mit Beschluss 2018/512 eine Vergabe in vier Losen festgelegt.

Zu welchen konkreten Schwierigkeiten kam es bei der Vergabe der Leistungen des Rettungsdienstes, wenn der FD 25 das ganze Jahr 2018 offensichtlich damit erheblich gebunden war? Konnten für jedes Los mehrere Bieter gefunden werden, um dem Anspruch eines möglichst kostengünstigen Angebotes gerecht zu werden?

Kam es im Nachgang der Vergabe zu weiteren vergaberechtlichen Problemen und worin bestanden diese gegebenenfalls?

2. Mit welchem zeitlichen und organisatorischen Vorlauf rechnet die Verwaltung, um gegebenenfalls eine Rekommunalisierung des Rettungsdienstes in Form einer kreiseigenen Gesellschaft umzusetzen? Wie hoch müsste die finanzielle Erstausstattung einer kreiseigenen Gesellschaft für den Rettungsdienst ungefähr sein, dass ein Betrieb sicher möglich ist? Wie hoch werden die Kosten geschätzt, wenn die Vorbereitungen zur Gründung einer kreiseigenen Gesellschaft für den Rettungsdienst extern beauftragt werden?

3. Die Betriebe APM sowie Regiobus sind anerkannter Maßen sehr gute Beispiele für das erfolgreiche Sicherstellen kommunaler Aufgaben im Bereich der Daseinsvorsorge mit kreiseigenen Gesellschaften. Gibt es formale Gründe, die dagegensprechen, für den Bereich des Rettungsdienstes nach ähnlichem Muster zu verfahren, obwohl der Rettungsdienst mindestens ebenso unmittelbar der Daseinsvorsorge zuzurechnen ist?

4. Wäre es denkbar, dass bei einer Rekommunalisierung des Rettungsdienstes über eine kreiseigene Gesellschaft das Personal dann eine dauerhafte berufliche Perspektive erhalten könnte?

gez.

Henry Liebrecht

stellv. Fraktionsvorsitzender B90/GRÜNE